



Ökumenisches Netz
Rhein – Mosel – Saar e.V.
Löhrstr. 51
56068 Koblenz

Tel.: 0261 29681691
E-Mail: info@oekumenisches-netz.de
www.oekumenisches-netz.de

Nein zum Kapitalismus, aber wie?

Unterschiedliche Ansätze von Kapitalismuskritik

18.11.13, Koblenz

Das Ökumenische Netz Rhein-Mosel-Saar e.V. hat zum Geburtstag von drei lang-jährigen Mitgliedern eine Festschrift herausgegeben. Darin werden verschiedene Zugänge zur Kapitalismuskritik dargestellt. Genau dies macht die Diskussionslage im ‚Netz‘ deutlich: Kapitalismuskritik ist als zentrale Herausforderung anerkannt. Gestritten wird, wie sie angemessen zu formulieren ist.

Diese Publikation konnte zwar nicht alle, aber doch einige wichtige Kapitalismuskritiken nebeneinander stellen. Dr. Kuno Füssel beschäftigt sich in seinem Text mit Marx-Interpretationen, ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten, wobei die Arbeiten Louis Althusser den entscheidenden Hintergrund bilden. Elisabeth Böttcher, Redakteurin der Zeitschrift exit!, erläutert die maßgeblich von Robert Kurz und Roswitha Scholz geprägte Wert-Abspaltungskritik. Dr. Ulrich Hamenstädt von der Uni Münster stellt ‚Empire‘ und den Operaismus von Antonio Negri und Michael Hardt vor. Prof. Dr. Markus Wissen entfaltet die Bedeutung der politischen Ökologie in der Kapitalismuskritik. Dem folgt Prof. Dr. John Holloways Ansatz mit Fokus auf seinen Vorstellungen zur Überwindung des Kapitalismus, wobei dieser Text nicht eigens für diese Festschrift geschrieben wurde, sondern der österreichischen Zeitschrift Grundrisse entnommen werden durfte.

Sich auf die wert-enspaltungskritische Analyse beziehend beschreibt Günther Salz von der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Bistum Trier die – auch für das Netz typischen – Spannungen zwischen Theorie und Empirie bei der KAB Trier.

Kapitalismuskritik verbindet sich im Netz immer auch mit theologischer Reflexion. Diesen Faden greift der Text von Herbert Böttcher, Vorsitzender des Ökumenischen Netzes Rhein-Mosel-Saar, auf. Er macht deutlich, aus welchen theologischen Traditionen heraus das Netz Kapitalismuskritik betreibt und wie die Rezeption der Wert-Abspaltungskritik zugleich zu einem neuen kritischen Bedenken vertrauter theologischer Ansätze führt.

Eingeleitet und gleichzeitig abgerundet wird die Artikelsammlung mit einem Interview des ältesten Jubilars, der die Bedeutung von Kapitalismuskritik in seinem Leben skizziert.

Weitere Informationen und Bestellung bei: Dominic Kloos, Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar, info@oekumenisches-netz.de, 0261 29681691, www.oekumenisches-netz.de.

Die Festschrift kann auch unter <http://www.oekumenisches-netz.de/netz.html> heruntergeladen werden.